

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Coregonus arenicolus Kottelat, 1997</p> <p><b>Deutscher Name</b> Sandfelchen</p> <p><b>Organismengruppe</b> Süßwasserfische und Neunaugen</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> In besonders hohem Maße verantwortlich</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> extrem selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> mäßiger Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> stabil</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Extrem selten</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p><b>Kommentar zur Verantwortlichkeit</b> Deutschland ist in besonders hohem Maße für die weltweite Erhaltung des Sandfelchens verantwortlich. Die Verantwortlichkeit ergibt sich durch den Anteil am Weltbestand (<math>&gt;1/3</math> und <math>\leq 3/4</math>) und die Lage Deutschlands im Arealzentrum. Die Art wird weltweit als gefährdet eingestuft.</p> <p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> Das im Bodensee endemische Sandfelchen ist wesentlich seltener als die anderen Bodensee-Felchen und spielt fischereilich keine Rolle. Der Bestand wird von den Expertinnen und Experten inzwischen als auf sehr niedrigem Niveau stabil interpretiert, nachdem das Sandfelchen in den 1970er und 1980er Jahren unter der Eutrophierung des Bodensees und den damit verbundenen Sauerstoffproblemen (Zintz et al. 2009) gelitten hat. Sandfelchen werden seit vielen Jahren nicht mehr künstlich reproduziert. Es bleibt unklar, warum die Art offenbar ihre historische Häufigkeit nicht wieder erreicht.</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>
<p><b>Quelle</b></p>

Freyhof, J.; Bowler, D.; Broghammer, T.; Friedrichs-Manthey, M.; Heinze, S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.